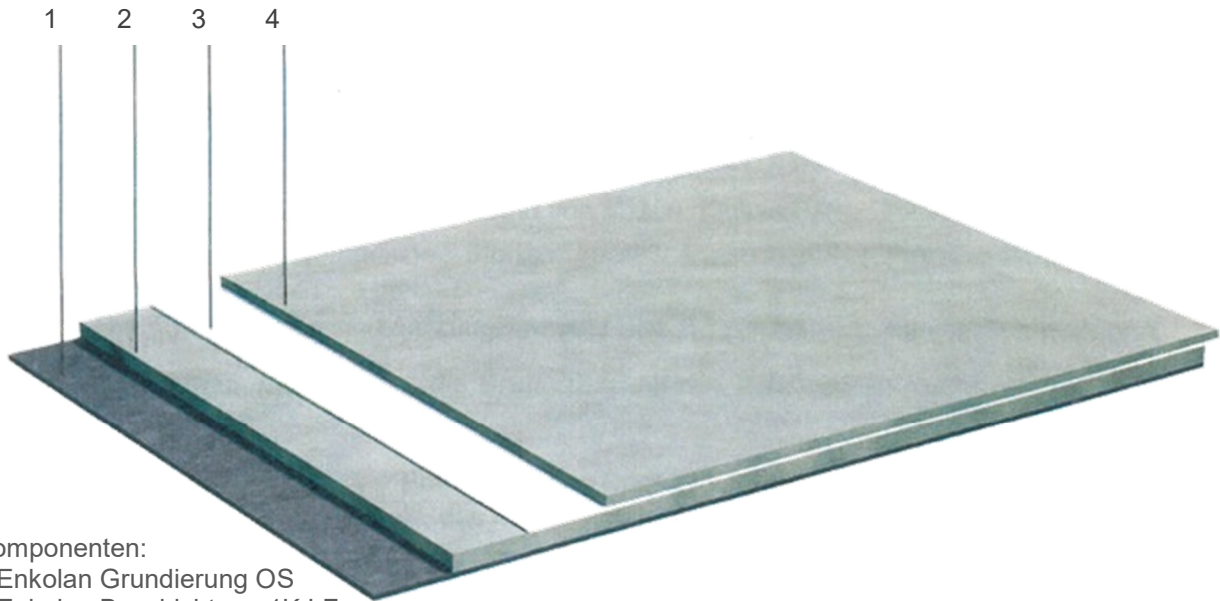


Verarbeitungsanleitung Enkolan Oberflächenschutzsystem

Aufbau Oberflächenschutzsystem:



Komponenten:

- 1 Enkolan Grundierung OS
- 2 Enkolan Beschichtung 1K LF
- 3 Vollflächige Abchipsung
- 4 Enkolan Versiegelung 1K LF

Arbeitsablauf in Kurzform:

1. Reinigung und Trocknung des Untergrundes
2. Aufbringen von Enkolan Grundierung OS inkl. Sandabstreuerung
3. Aufbringen von Enkolan Beschichtung 1K LF
4. Vollflächiges Abstreuen mit Enketop Chips
5. Aufbringen von Enkolan Versiegelung 1K LF

Verarbeitungsanleitung Enkolan Oberflächenschutzsystem

Inhaltsangabe	Anwendungsbereich	Seite 3
	Bestandteile	Seite 3
	Wandanschlüsse	Seite 3
	Untergrund	Seite 4
	Aufbringen der Grundierung	Seite 4
	Aufbringen der Beschichtung	Seite 4
	Oberflächengestaltung	Seite 5
	Versiegelung	Seite 5
	Belastung	Seite 5
	Instandhaltung	Seite 5
	Hinweise zu Entsorgung und zum Arbeitsschutz	Seite 6

Verarbeitungsanleitung Enkolan Oberflächenschutzsystem

Anwendungsbereich Das Enkolan OS-System ist ein Beschichtungssystem für Betonuntergründe.

Der Anwendungsbereich umfasst Maßnahmen gegen das Eindringen von betonangreifenden oder korrosionsfördernden Stoffen in Betonbauteilen (vorrangig WU-Betonbauteile) und die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Einwirkungen auf oberflächennahen Bereichen. Das Beschichtungssystem kommt z.B. auf auskragenden Platten, außenliegenden Treppen und ausschließlich über nicht bewohnten Räumen zum Einsatz.

Dabei sind die besonderen Eigenschaften und Erfordernisse des Beschichtungssystems insbesondere im Hinblick auf die Instandhaltung zu beachten. Voraussetzung für die Funktionssicherheit des Beschichtungssystems ist die jährliche Inspektion. Beschichtungen sind keine Abdichtungen.

Bestandteile Das Enkolan Beschichtungssystem umfasst:

- Enkolan Grundierung OS (ca. 300 g/m²)
- Feuergetrockneter Quarzsand (0,7-1,2 mm) (ca. 1 kg/m²)
- Enkolan Beschichtung 1K LF (mindestens 1,5 kg/m²)
- Enketop Chips (ca. 800 g/m²)
- Enkolan Versiegelung 1K LF (ca. 400 g/m²)

Wandanschlüsse Sollen Detailbereiche wie z.B. Wandanschlüsse, Durchdringungen, Dehnungsfugen usw. mit dem Enkolan Oberflächenschutzsystem beschichtet werden sind diese vorher mit Enkolan Abdichtung 1K LF, Polyflexvlies und ggf. erforderlichem Voranstrich fachgerecht abzudichten. Auf mineralischen Untergründen kann als Voranstrich dabei auch die Enkolan Grundierung OS zum Einsatz kommen.

Detaillierte Informationen dazu entnehmen Sie bitte der „Verarbeitungsanleitung für Enkolan Abdichtung 1K LF“. Der weitere Aufbau besteht dann aus der Enkolan Beschichtung 1K LF, den Chips und der Enkolan Versiegelung 1K LF, wie zuvor beschrieben.

Die Enkolan Abdichtung 1K LF benötigt, je nach Witterungsverhältnissen, 8 bis 20 Stunden um auszuhärten. Wenn die Überarbeitung bzw. Beschichtung der Enkolan Abdichtung 1K LF nicht innerhalb von 24 Stunden nach der Applikation erfolgt, ist die Oberfläche z.B. mit Schleifpapier (Körnung P40 – P80) oder einer Drahtbürste anzurauen.

Verarbeitungsanleitung Enkolan Oberflächenschutzsystem

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes ist objektbezogen zu prüfen. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleiern, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein.

Verunreinigungen und lose sitzende Oberflächenbestandteile sind bis auf den festen, tragfähigen Untergrund zu entfernen, z.B. durch abschleifen. Sollte dies bauseits nicht möglich sein, ist zwingend ein Verträglichkeits- bzw. Haftungsversuch durchzuführen.

Eventuelle Durchtränkungen mit Fremdstoffen, etwa Öle oder Chemikalien, sind bis auf den nicht durchtränkten Bereich mechanisch zu beseitigen. Etwaige Fehlstellen, wie z.B. Lunker, Kiesnester usw. sind (z.B. durch eine Ausgleichsmasse aus Enkolan und feuergetrocknetem Quarzsand) auszugleichen.

Bei der Ausführung der Beschichtungsarbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew. % betragen. Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Mineralische Untergründe sollen die geforderte Festigkeit erreicht haben, i.d.R. ist diese bei neu hergestellten Bauteilen nach 28 Tagen erreicht.

Der Untergrund ist auf ausreichendes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Für die Ableitung von Niederschlag und zur Minimierung von Pfützen wird allgemein auf Balkonen die Ausbildung eines Gefälles von mindestens 1,5 % empfohlen.

Aufbringen der Grundierung

Auf den zu beschichtenden Untergrund wird die Enkolan Grundierung OS im waagerechten und senkrechten Bereich mit einer Lammfellrolle oder einem Pinsel aufgebracht. Der Verbrauch liegt bei ca. 300 g/m². Anschließend ist die noch nasse Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,7-1,2 mm, Verbrauch ca. 1 kg/m² abzustreuen. Eine Absandung verbessert die Haftung und gibt die Möglichkeit den Höhenunterschied zu einer bereits bestehenden Abdichtung auszugleichen. Die Trocknungszeit liegt, in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen, bei ca. 30-60 Minuten.

Aufbringen der Beschichtung

Nach Trocknung der Grundierung OS wird die Enkolan Beschichtung 1K LF mit der Lammfellrolle, dem Glätter oder dem Zahnpachtel aufgebracht. Der Verbrauch liegt bei mind. 1,5 kg/m².

Nach dem Aufbringen der Enkolan Beschichtung 1K LF wird diese mit einer Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.

Die Trocknungszeit der Enkolan Beschichtung 1K LF beträgt, je nach Witterungsverhältnissen, 8 bis 20 Stunden. Der Beschleuniger für Enkolan Beschichtung kann die Trocknungszeit verkürzen.

Verarbeitungsanleitung Enkolan Oberflächenschutzsystem

Oberflächen- Gestaltung

Die aufgebraute Beschichtung ist sofort nach Auftrag vollflächig mit Enketop Chips abzustreuen (Verbrauch ca. 800 g/m²). Die überschüssigen Chips werden am Folgetag abgefegt. Es wird empfohlen senkrecht stehende, eingebundene Chips mittels Glättkelle zu brechen, anschließend die Fläche erneut fegen bzw. absaugen.

Liegt der Bedarf an Chips über einer Verpackungseinheit, empfehlen wir die benötigte Gesamtmenge vor der Einstreuung gründlich zu vermischen, um etwaige Farbnuancen auszugleichen.

Versiegelung

Nach Trocknung der Enkolan Beschichtung 1K LF erfolgt eine transparente Deckversiegelung mit Enkolan Versiegelung 1K LF. Die Versiegelung wird mit einer Veloursrolle gleichmäßig im Kreuzgang aufgetragen. Der Verbrauch der Versiegelung richtet sich nach der gewünschten Oberflächenbeschaffenheit und Rauigkeit und liegt bei ca. 400 g/m².

Bei der Versiegelung von Enkolan Beschichtung 1K LF, muss ebenfalls darauf geachtet werden, dass innerhalb von 24 Stunden Enkolan Versiegelung 1K LF aufgebracht wird, um Haftungsprobleme zu vermeiden.

Die Trocknungszeit der Enkolan Versiegelung 1K LF beträgt, je nach Witterungsverhältnissen 8 bis 20 Stunden.

Belastung

Die Belastung der fertigen Fläche z.B. mit Blumenkübeln, Sonnenschirmfüßen, Fußmatten, Gartenmöbeln usw. darf erst 3 Tage nach Fertigstellung erfolgen.

Instandhaltung

Die beschichtete Bauteiloberfläche inklusive aller Anschlüsse und Entwässerungseinrichtungen ist mindestens einmal jährlich auf oberflächliche Verschleißerscheinungen, Abwitterung und Schäden wie z.B. Risse, Blasen und Ablösungen zu kontrollieren. Auch die Bauteilunterseite ist auf Risse und Feuchteinträge zu inspizieren. Derartige Inspektionen sind zu dokumentieren.

Bei Schäden sind die Ursachen hierfür festzustellen. Dieses gilt insbesondere für Risse in der Oberfläche der Beschichtung.

Schäden an der Beschichtung sind durch partielle Ausbesserung zu beheben.

Verarbeitungsanleitung Enkolan Oberflächenschutzsystem

Hinweise zur Entsorgung

Die Gebinde müssen zur geordneten Entsorgung direkt nach der letzten Produktentnahme tropffrei bzw. spachtelrein nachentleert werden. Restentleerte Blechverpackungen können dem Kreislauf Blechverpackungen Stahl (KBS) zugeführt werden. Annahmestellen weist die Firma ENKE als Zeichennutzungsnehmer nach oder finden sich im Internet unter: www.kbs-recycling.de

Nicht ausgehärtete Anhaftungen und größere Produktreste in Blechgebinden sind vom Verarbeiter kostenpflichtig zu entsorgen, da es sich in diesen Fällen um Sonderabfall handelt.

Arbeitsschutz

Auf persönlichen Arbeitsschutz ist zu achten. Des Weiteren verweisen wir auf unsere Sicherheitsdatenblätter.

Alle Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unserem derzeitigen technischen Kenntnisstand sowie unseren Erfahrungen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Die Vielfalt möglicher Einflüsse auf die Verarbeitung und Anwendung befreien den Verarbeiter nicht davon, sich durch eigene Prüfungen und Versuche über die korrekte Anwendung unserer Produkte Gewissheit zu verschaffen. Bei der Sanierung von unbekanntem oder ungewöhnlichen Untergründen sollte unbedingt eine vorherige Rücksprache mit dem Werk erfolgen. Da eine korrekte und fachgerechte Verarbeitung unserer Produkte nicht der Herstellerkontrolle unterliegt, kann nur für einwandfreies Material Gewähr geleistet werden. Schäden, die durch Verarbeitungsmängel, falsche Materialauswahl oder unzureichende Untergrundvorbereitung entstehen, sind in jedem Fall von unserer Gewährleistung ausgeschlossen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte Dritter sowie bestehende gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen sind vom Verarbeiter in eigener Verantwortung zu beachten. Eventuelle mündliche Angaben unserer Mitarbeiter, die inhaltlich der vorliegenden Verarbeitungsanleitung widersprechen, sind ohne eine ausdrückliche schriftliche Bestätigung des ENKE – WERKES wirkungslos. Werden diese Bedingungen nicht beachtet, so erlischt unsere Materialgewährleistung.

Anwendungen, die sich außerhalb der Empfehlungen dieser Verarbeitungsanleitung ergeben sollten, befinden sich ohne vorherige Rücksprache mit dem Werk in eigener Verantwortung des Verarbeiters. Eventuell daraus resultierende Schäden sind in solchen Fällen von unserer Gewährleistung ausgeschlossen.

Mit dieser Verarbeitungsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Düsseldorf, August 2021

VA EnkoOS 02

ENKE-WERK Johannes Enke GmbH&Co.KG, Hamburger Str. 16, 40221 Düsseldorf, Tel.: 0211/304074, Fax: 0211/393718
e-mail: info@enke-werk.de Internet: www.enke-werk.de